



**BREMEN
BREMERHAVEN**
INNOVATIV AUS TRADITION



KOFFIE
GESEIT. 200

SAN PETER

INDONESIA

ER

PRODUKTION & HANDEL – TRADITION & WANDEL

NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL
IM LAND BREMEN

Die Senatorin für Wirtschaft,
Arbeit und Europa



**Freie
Hansestadt
Bremen**

INHALT

Zwei Städte. Ein Land. Nahrungs- und Genussmittelstandort Bremen	4 – 5
Ein Standort für Genuss Weltmarken, Manufakturen, Infrastruktur	6 – 7
Handel, Tradition, Diversität Fangen, Forschen, Verarbeiten	8 – 9
Fisch Fangen, Forschen, Verarbeiten	10 – 11
Start-ups Gründen, Fördern, Beschäftigen	12 – 13
Dienstleistungen Wissenschaft, Forschung, Anwendungen	14 – 15
Interessenverband NaGeb e.V. Kompetenzen vernetzen	16 – 17
Kein schöner Land ... Hier lässt's sich leben	18 – 19
Starke Partner vor Ort	20
Impressum / Fotonachweis	21

ZWEI STÄDTE, EIN LAND

NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELSTANDORT BREMEN

Die Hafenstadt Bremerhaven und die Hansestadt Bremen bilden gemeinsam das Bundesland Bremen. Rund 670.000 Menschen leben hier und machen das Land dauerhaft zu einem der Top-Ten-Industriestandorte in Deutschland.

Bremen ist das wirtschaftliche Zentrum einer Region mit zwei Millionen Einwohner*innen und präsentiert sich als leistungsstarker, dynamischer Motor für den Nordwesten Deutschlands. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet die Forschungs- und Entwicklungsarbeit der ansässigen Hochschulen mit ihren über 37.000 Studierenden.

Standort für Technologie und Wissenschaft

Neben der außergewöhnlich hohen Konzentration von Wissenschaftseinrichtungen, sorgen internationale Technologie-Unternehmen von Rang und Namen für den guten Ruf des Landes Bremen, das ein stabiles Produktions- und Handelszentrum für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie ist. Mit einer langen Tradition, in einem steten Wandel.

Wirtschaftsstandort Land Bremen

- 670.000 Einwohner*innen
- Zentrum im Nordwesten Deutschlands
- höchste Exportquote im Bundesländervergleich
- acht Hochschulen mit rund 37.000 Studierenden (2016/2017)
- Universität Bremen seit 2012 unter den besten Hochschulen in Deutschland
- größter deutscher Umschlagplatz für Fisch; Keimzelle der deutschen Hochseefischerei
- jede zweite Kaffeebohne in Deutschland wird über die bremischen Häfen importiert
- Standort verschiedener Lebensmittel-Forschungsinstitute
- internationaler Airport, nur 4 km von der Bremer Innenstadt entfernt
- zweitgrößter Hafenstandort in Deutschland

Quellen: Statistisches Landesamt Bremen, Statistischer Jahresbericht der IHK Bremen, Wirtschaftsförderung Bremen

Bremerhaven
Bremen

links oben: Panoramablick über Bremen
links unten: Die Havenwelten Bremerhaven: Symbol für die maritime Tradition und Zukunft der Stadt am Meer

EIN STANDORT FÜR GENUSS

WELTMARKEN, MANUFAKTUREN, INFRASTRUKTUR

Mit seinem Hafen an der Weser und der direkten Verbindung zur Nordsee ist das Land Bremen seit jeher prädestiniert für die Lagerung und den Handel mit Waren des täglichen Bedarfs. Lokale, nationale und internationale Unternehmen produzieren und verarbeiten, importieren und exportieren, verwalten und vermarkten, verpacken und verschicken hier – in allen denkbaren Konstellationen und Kombinationen – Nahrungs- und Genussmittel in all ihren Erscheinungsformen. Seit Jahrzehnten, Generationen oder sogar schon seit Jahrhunderten.

Die Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft zählt einschließlich des Großhandels im Bundesland Bremen rund 10.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die in mehr als 300 Betrieben 2,5 Milliarden Euro umsetzen (2017). Damit ist die Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft die zweitstärkste Branche im verarbeitenden Gewerbe im Bundesland Bremen. 30 Prozent aller bremischen Importe und knapp zehn Prozent der Exporte gehen auf ihr Konto. Dabei ist Kaffee das wichtigste Export- als auch Importgut – Bier und Fisch spielen die weiteren Hauptrollen.



links unten: Heutiges Hafengebiet in Bremerhaven
oben: Blick auf die Bremer Schlachte, der historische Hafen Bremens
rechts oben: Die Handelskammer Bremen bündelt und vertritt Unternehmensinteressen seit 1451.
rechts unten: Kaffee ist eins der wichtigsten Ex- sowie Importgüter Bremens.



HANDEL, TRADITION, DIVERSITÄT

Doch nicht allein Kaffee, Tee, Bier und Fisch stehen für Bremen. Viele große Namen, Entwicklungen und Marken haben von hier aus ihren Ruf in die ganze Welt getragen. Allzu logisch ist bei einer derart langen Tradition, dass sich im Laufe der Zeit Besitzverhältnisse ändern oder jahrzehntelange Standorte international tätiger Unternehmen, sogar Stammhäuser, verlegt werden, oder die Namen von Marken werden mit dem Standort verbunden bleiben, denn ihr Anteil an der Bremer Geschichte ändert sich nicht.

Dass die Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft im Land Bremen trotzdem voller Vitalität, Dynamik und Nachhaltigkeit ist, zeigen die seit Jahren unveränderten Beschäftigungszahlen – der teils gewichenen Großindustrie sind viele kleine und mittelständische Unternehmen gefolgt, die den Standort nun prägen.

Doch Bremen steht nicht allein für zählbare Werte. Die Branche hat hier auch Innovationen wie das Entkoffeinierungsverfahren für Kaffee hervorgebracht oder beheimatet, europaweit einmalig, seit über hundert Jahren eine Fabrik die Schellack herstellt, ein auf Naturharz basierendes Binde- oder Trennmittel, das als schützender, stabilisierender oder veredelnder Überzug bei Süßigkeiten oder Tabletten verwendet wird.

Mit Bremerhaven gehört der deutschlandweit größte Umschlagplatz für Fisch und die Keimzelle der deutschen Hochseefischerei zum Land Bremen. Hier werden jährlich so viele Fischstäbchen hergestellt, dass sie, der Länge nach aneinandergelegt, fünfmal um die Erde reichen würden.

Der Fisch und seine Verarbeitung hat viele spezialisierte Unternehmen hervorgebracht, die zum Teil schon seit mehr als einhundert Jahren existieren. Darunter befinden sich Marktführer für Tiefkühlkost, Verarbeitungshäuser sowie die benötigte Infrastruktur wie Kühlhäuser oder Eiswerke für Bruch- und Scherbeneis, das zu Hunderten Tonnen mit den Trawlern auf See fuhr und heute weiterhin an Land benötigt wird. Nicht ohne Grund wird Bremerhaven auch als die größte Tiefkühltruhe Europas bezeichnet. 4.000 Beschäftigte verzeichnet die Fischwirtschaft im Land Bremen. Hinzu kommen Verpackungsbetriebe, Speditionen, Lebensmittelabore und Forschungsinstitute, die sich wissenschaftlich und anwendungsorientiert mit Fisch und Lebensmitteln beschäftigen.

Nicht zuletzt hat sogar die Heimtierfutterproduktion mit mehr als 500 Beschäftigten einen bedeutenden Standort in Bremen. Die Stärke der Branche ist und bleibt ihre gelebte Vielfalt.



Unten: Das ehemalige Kaffee HAG Gelände in der Überseestadt.



Ludwig Roselius

1906 hat der Bremer Kaufmann Ludwig Roselius ein Verfahren entdeckt, um der Kaffeebohne das Koffein zu entziehen. Seine Erfindung wurde zu einem Welterfolg. Als einer der ersten der Branche vermarktete Roselius seine Produkte professionell und nachgiebig. Er schuf eine Corporate Identity mit Markenaufbau und Markenpflege, deren Mechanismen heute noch als Musterbeispiel gelten. Darüberhinaus förderte er die Kunst und schenkte den Bürgern der Stadt mit der Böttcherstraße eine architektonische Besonderheit in der Innenstadt, die von Touristen heute noch gerne aufgesucht wird.



Oben: Tee – mehr als nur eine norddeutsche Tradition

Mitte: Bremen steht für Kaffeevielfalt.

Rechts: Bremerhaven ist der größte Umschlagplatz für Fisch in Deutschland.

Links unten: Die Fischproduktion namenhafter Unternehmen findet hier statt.

Rechts unten: Brau-Tradition in Bremen





FISCH FANGEN, FORSCHEN, VERARBEITEN

Erst mit dem Hafenbau 1830 begann die Geschichte der Stadt Bremerhaven. Mit dem Bau der Fischereihäfen dann die Zeit der deutschen Hochseefischerei, die hier um 1930 einen vorübergehenden Höhepunkt erreichte. Eine Flotte von 215 Schiffen lief von Bremerhaven aus und 7.000 Beschäftigte arbeiteten für mehr als 20 Hochseefischereireedereien. Bis 1960 entwickelte sich Bremerhaven zum größten Fischereihafen Europas, der es zwar heute nicht mehr ist – sehr wohl aber immer noch der größte Umschlagplatz für Fisch in Deutschland. Außerdem Forschungsstandort für Seefischerei und Fischereiökologie. Sogar der Name des heimischen Erstliga Eishockeyclubs Fischtown Pinguins demonstriert, wie die Bremerhavener ihre Stadt gerne nennen: Fischtown. Denn an der Bedeutung der Fischverarbeitung geht bis heute einfach kein Weg vorbei. Aktuell sind ca. 80 der ca. 400 Betriebe Lebensmittel- und Fischwirtschaft zuzurechnen und beschäftigen ca. 4.000 Mitarbeitende.

schätzen das abwechslungsreiche Angebot aus Unterhaltung, Gastronomie, Information und Übernachtungsmöglichkeiten gleichermaßen.

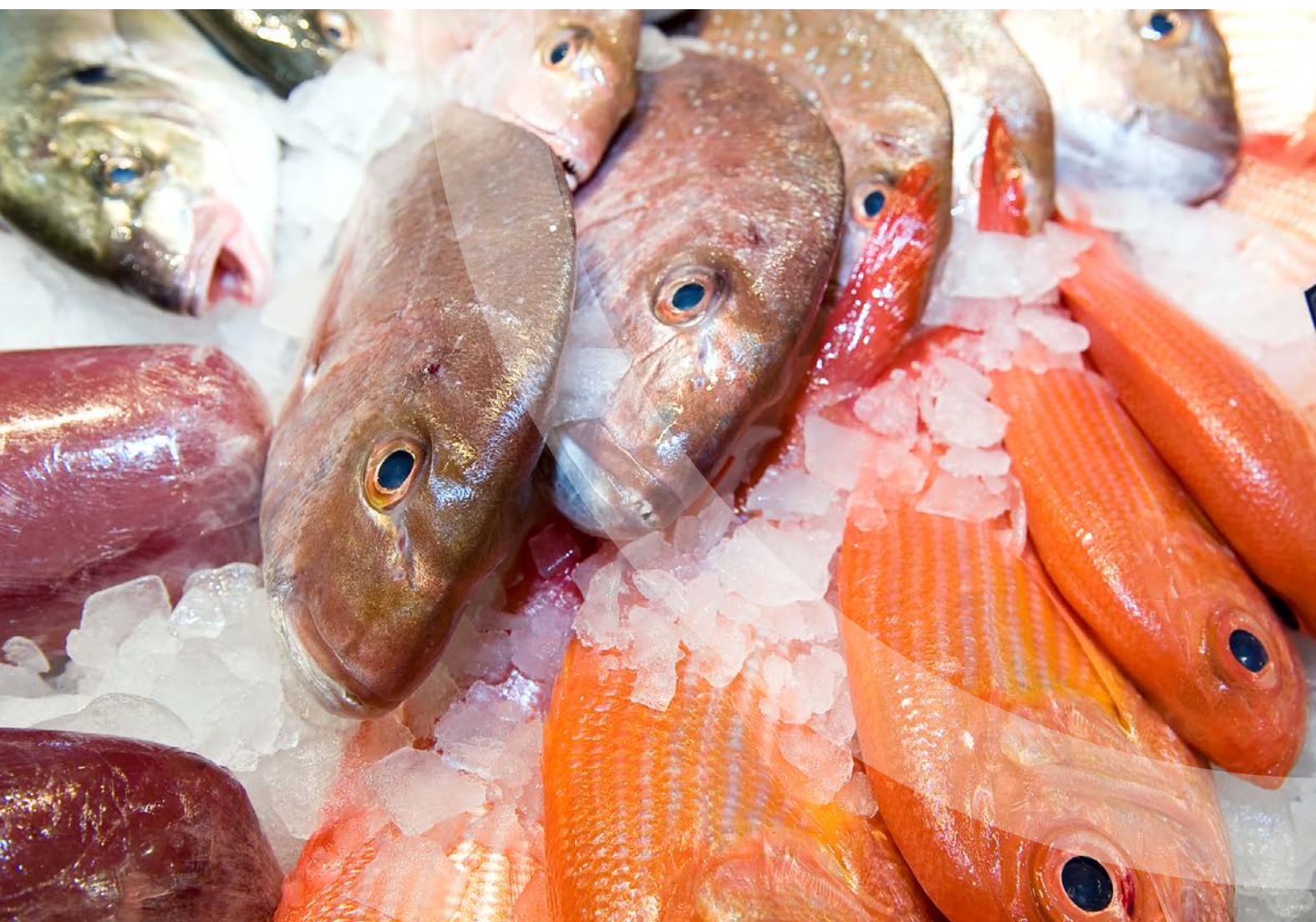
Gehobene Restaurants und gemütliche Hafenkneipen liegen in der ehemaligen Packhalle IV Tür an Tür. Hier können Gäste und Einheimische das Fischräuchern „live“ erleben. Fisch in seiner ganzen Vielfalt wird nicht nur verkauft und verzehrt, sondern im neuen Seefischkochstudio erhalten Besucherinnen und Besucher auch wertvolle Tipps, wie man ihn zuhause fachgerecht und äußerst schmackhaft zubereitet. Im angrenzenden Hafenbecken bietet die FMS „Gera“, der letzte deutsche Seitentrawler, einen Einblick in die harte Arbeit der Fischer und versetzt die Gäste sofort in die 1960er und 1970er Jahre.

Informations- und Fachveranstaltungen

Regelmäßig finden im Land Bremen fisch-spezifische Veranstaltungen statt. Das Spektrum reicht von der Verbrauchermesse „Fisch und Feines“ über die einzige Fisch und Seafood Messe Deutschlands „Fish International“ bis hin zur Veranstaltung „Lebensmittelforum Bremerhaven“, ein Kongress für Entscheider und Fachpublikum aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Schaufenster Fischereihafen – Ein Schaufenster für die Fischwirtschaft

Eine maritime Attraktion, die in Norddeutschland ihresgleichen sucht, ist im historischen Teil des über 125-jährigen Bremerhavener Fischereihafens entstanden – das Schaufenster Fischereihafen. Touristen wie Einheimische



Touristen gegenüber ist die Fischwirtschaft aufgeschlossen und lässt sich gerne in die Töpfe schauen. So werden in Bremerhaven sogenannte Fischtouren angeboten, darunter sind Besuche im Seefischkochstudio im Schaufenster Fischereihafen zu verstehen, ebenso FischWalk genannte Sightseeing-Spaziergänge sowie Tour de Fisch-Bustouren für die längeren Distanzen und diejenigen, die nicht so gut zu Fuß sind.



Links oben: Auch auf Bremer Events ist die Lebensmittelbranche regelmäßig wichtiger Schauplatz für Austausch und Entdecken der kulinarischen Vielfalt.

Links unten: Bremerhaven ist der größte Umschlagplatz für Fisch in Deutschland.

Rechts: Der Fischereihafen Bremerhaven ist der größte fischverarbeitende Standort in Europa.

START-UPS

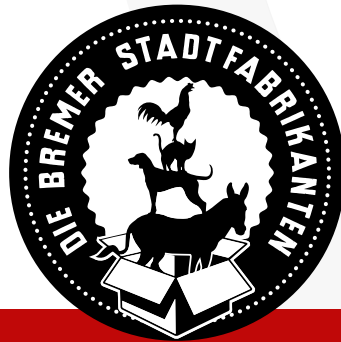
GRÜNDEN, FÖRDERN, BESCHÄFTIGEN

Die Bandbreite der Konsumenten reicht vom preisbewussten „Alles-Esser“ bis hin zu denjenigen, die „Bio“, „Fair Trade“, „artgerechte Tierhaltung“, „vegetarisch“ oder „vegan“ bevorzugen. Der Wandel ist eine stetige Größe innerhalb der Nahrungs- und Genussmittelbranche. Auf der einen Seite prägt sie Trends, auf der anderen Seite ist sie jederzeit globalen Veränderungen ausgesetzt.

Schlagwörter wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, CO₂-Fußabdruck oder Blockchain gewinnen auch in der Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft immer stärker an Bedeutung und verändern zunehmend die Beziehung zwischen Produzent*innen, Einzelhändler*innen und Kund*innen.

Auch in Bremen sind solche Effekte spürbar – dennoch haben zahlreiche Neugründungen die Dynamik nutzen und sich etablieren können. Neue Marken und Produkte aus Bremen und Bremerhaven erobern erfolgreich regionale und überregionale Märkte. Mit einer Herkunft, die national und international einen guten Ruf hat.

Mehr denn je, sind aktuell auch die traditionsreichen Unternehmen gefragt, innovative Verfahren zu etablieren und neue Produkte auf den Markt zu bringen: Herausforderung und Chance zugleich.



Stadtfabrikanten

Bremer Betriebe mit spannenden, fairen Produkten. Die Bremer Stadtfabrikanten schließen sich aus einer Vielzahl von Marken zusammen. Die Betriebe und Manufakturen, die ihre Ware handwerklich herstellen, engagieren sich für ehrliche und faire Produkte. Die Bandbreite der Produkte und Marken ist so groß wie die Leidenschaft ihrer lokalen Produzent*innen. Bei den Bremer Stadtfabrikanten geht es neben dem

Unterstützung von Anfang an

Nicht nur in der hochtechnologischen Luft- und Raumfahrtbranche kann Bremen mit innovativen Start-ups glänzen – längst hat sich in der Hansestadt eine breit aufgestellte, lebendige Szene entwickelt. Rund um inspirierende Co-Working-Spaces, speziell zugeschnittene Förderprogramme und Beratungsangebote, Events und Pitches ist ein Ökosystem entstanden, das beste Voraussetzungen für Start-ups bereithält. Gemeinsam mit dem STARTHAUS Bremen und Bremerhaven unterstützt das Land alle Aktiven und bündelt Kontakte, Events, News und Geschichten aus der Bremer und Bremerhavener Start-up-Szene zu einem schlagkräftigen Netzwerk.

In der STARTHAUS-Initiative arbeitet die Gründungsszene des Landes Bremen eng zusammen, um alle Dazukommenden in eine erfolgreiche Selbstständigkeit zu begleiten. Mit einem vielseitigen Angebot ist das STARTHAUS-Netzwerk bestens aufgestellt: Bei allen Fragen zu Formalitäten wie Gewerbeanmeldungen, zu Standorten oder Branchen sowie speziellem Beratungsbedarf für Frauen oder Studierende vermittelt das Starthaus passgenau an die richtigen Ansprechpartner*innen, damit Gründerinnen und Gründer in Bremen und Bremerhaven schnell ans Ziel kommen.

Oben links: Mehr als nur Limo – Natürlichkeit und Innovation spielen auch bei Softdrinks eine große Rolle.

Oben rechts: Ob mit Milch oder veganen Alternativen – auch in der Eisherstellung bietet Bremen vielseitige Angebote.

Unten links: Bremer Start-ups bieten auch innovative und kreative Süßspeisen.

Unten rechts: Im Snacking-Bereich steht das Land Bremen nicht nur mit dem klassischen Fischbrötchen für Genuss und Vielfalt.



Verkauf auch um den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln. Die Bremer Stadtfabrikanten haben sich spannende Informationen, Aktionen für Teilnehmer*innen, Vorträge und Verkostungen zum Ziel gesetzt. Die Betriebe, die alle familien- oder personengeführt sind, wollen gemeinsam ein Zeichen für Bremen setzen. Gleichzeitig bewahren sie Traditionen und schaffen Arbeitsplätze.





DIENSTLEISTUNGEN WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, ANWENDUNGEN

Forschung und Entwicklung mit und für die Wirtschaft

Die Hochschule Bremerhaven mit ihrem Studiengang Lebensmittelwirtschaft, das ttz Bremerhaven mit seinem angegliederten Sensoriklabor, das AWI Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, die Thünen Institute für Seefischerei und Fischereiökologie, das Zentrum für Aquakulturforschung am AWI sowie verschiedene Unternehmen in Bremerhaven bilden ein attraktives Netzwerk für die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft in Bremerhaven.

Links oben: Vielseitigkeit der Labore und Forschungsprojekte unterstützen die Branche

Links unten: Intelligente Container helfen mit ihren Sensoren in der Logistik

Unten: Qualitätskontrollen in firmeneigenen Laboren



Das Branchenverzeichnis der Stadt Bremen enthält Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes und des Großhandels sowie deren Zulieferer und Dienstleister mit erkennbarem Branchenschwerpunkt. Zudem sind Start-Ups und junge Unternehmen der Branche mit überregionalem Absatz aufgeführt. Die Kategorien Dienstleistung, Großhandel, Maschinen- und Anlagenbau, Bier, Kaffee, Tee, Produktion, Start-Up und junge Unternehmen, Verpackung & Logistik, Verwaltung, Marketing und Vertrieb werden online stets auf dem neuesten Stand gehalten. Dies gilt ebenso für das Who-is-who der Fischereistadt Bremerhaven, das alle aktuellen Unternehmen der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft auflistet.



Der intelligente Container für Frische und Qualität

Das Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH (BIBA) an der Universität Bremen hat das Projekt „Der Intelligente Container – Vernetzte intelligente Objekte in der Logistik“ initiiert. 19 Partner aus Logistik, Sensorik, Informations- und Kommunikationstechnik sowie Lebensmittelkunde haben „Intelligente Container“ geschaffen, die messen, analysieren und Maßnahmen ergreifen, während sie transportiert werden. Früchte zum Beispiel sind empfindlich, durch Fäule oder Schimmel kann schnell großer Schaden entstehen. Bisher wird die Temperatur an zwei Stellen im Container gemessen und geprüft, ob sie im vorgeschriebenen Bereich liegt.

Der intelligente Container misst nicht nur Temperatur und Feuchte an vielen verteilten Messpunkten, er interpretiert die Messungen auch selbst. Komplexe Modelle schätzen ab, wie lange die Früchte noch ihre Frische bewahren werden.



INTERESSENVERBAND NAGEB E.V. KOMPETENZEN VERNETZEN

Der Interessenverband NaGeB e.V. vertritt die Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft in Bremen, Bremerhaven und im niedersächsischen Umland. Der NaGeB bündelt gemeinsame Interessen und stärkt die öffentliche Wahrnehmung der Branche. Die Nahrungs- und Genussmittelbranche soll als ausgewiesenes Kompetenzzentrum auch weit über die Region hinaus wahrgenommen werden. Der NaGeB steht im ständigen Dialog mit der Politik, der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit Bremens. Mit Veranstaltungen rund um die Themen Infrastruktur, Verkehr, Energie, Bildung und Ausbildung informiert der Verband regelmäßig seine Mitglieder sowie alle interessierten Unternehmen der Branche und bietet ein kompetentes Netzwerk für alle Beteiligten.



unten: Rainer Frerich-Sagurna, NaGeB-Vorsitzender, auf einem Branchenevent mit Hans-Georg Tschupke, Leiter Abteilung Innovation bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa



UNTERNEHMEN MIT ALLEINSTELLUNGSMERKMAL



Biozoon

Als Spezialanbieter innovativer Lebensmittelprodukte, entwickelt Biozoon innovative Qualitätsprodukte der molekularen Küche aus besten Zutaten. 2001 von Wissenschaftlern und Ingenieuren gegründet, schafft das Unternehmen Texturgeber zur Herstellung von Schäumen und Gelen sowie Nahrung für Menschen mit Kau- und Schluckbeschwerden. Texturgeber ermöglichen die Umsetzung sogenannter Kostformen, zu welchen luftige oder stabile Schäume, Gele oder angedickte Flüssigkeiten zählen. Durch diese kann den betroffenen Personen eine angepasste und ausgewogene Ernährung ermöglicht werden. Im Fokus steht bei diesem Konzept die Steigerung der Lebensqualität. Des Weiteren produziert Biozoon Sportgetränke und -gele, die individuell für Sportler*innen nach deren Vorgaben und Bedürfnissen aus zertifizierten Bioprodukten zusammengestellt werden.



Actega DS GmbH

Der Weltmarktführer auf dem Gebiet Dichtungen für Verschlüsse für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, 1920 in Bremen als Diersch & Schröder gegründet, gehört seit 1995 zur ALTANA-Gruppe. ACTEGA DS ist der Spezialist für weichelastische Kunststoffcompounds und bietet anwendungsorientierte Lösungen an. Mit über 170 Mitarbeiter*innen in Bremen wurden durch konsequente Spezialisierung beträchtliche Marktanteile gesichert. Kontinuierlich wird in modernste Maschinentechnologie sowie Forschung und Entwicklung investiert, um die Einführung neuer Technologien zu forcieren. Wie etwa PROVALIN®: Einzigartige PVC- und Weichmacherfreie TPE-Dichtungslösungen für Twist-Off® und Press-On Twist-Off® Verschlüsse. Inzwischen haben sich die TPE-Werkstoffe branchenübergreifend als perfekte Alternative zu Kautschuk, PVC und Silikon erwiesen. Das Unternehmen liefert Speziallösungen für die Verpackungsindustrie in über 100 Länder.

KEIN SCHÖNER LAND ... HIER LÄSST SICH'S LEBEN!

Bremen

Tradition und Innovation prägen das Leben in der Stadt Bremen. Einst Handels- und Hafenstadt, heute moderne Großstadt voller urbaner Lebensqualität, wird die Stadt der kurzen Wege von ihren Bürgerinnen und Bürgern geschätzt und geprägt. So, wie die Mentalität ihrer Bewohner, präsentiert sich auch die Hansestadt: weltoffen und herzlich. Neuem gegenüber ist man aufgeschlossen, ob in den gewachsenen Vierteln oder der Überseestadt. Hier, in einem der größten städtebaulichen Projekte Europas, werden die alten Hafenreviere mit neuen Wohn- und Büroimmobilien revitalisiert. Es entstehen lebendige, neue Möglichkeiten in der Stadt, die von Handel und Logistik, maritimer Dienstleistung sowie Luft- und Raumfahrt und der Automobilindustrie geprägt ist. Eine Stadt, deren Charakter die Nahrungs- und Genussmittelindustrie mitgeprägt hat.

Bremerhaven

Bremerhaven ist eine durch und durch maritim geprägte Stadt. Große Schiffe, Hafenflair, eine frische Brise Meeresluft auf dem Weserdeich, leckerer Fisch – diese Attribute werden von den Bremerhavenerinnen und Bremerhavenern wie auch ihren Gästen am meisten mit der größten Stadt an der deutschen Nordseeküste assoziiert. Die Menschen hier schätzen die kurzen Wege in der Stadt, die als regionales Oberzentrum in der Region mit allen zentralen Versorgungseinrichtungen einer Großstadt aufwarten kann. Ein gutes Einzelhandelsangebot und vielfältige gastronomische Angebote ziehen Einheimische wie Besucher*innen aus der Region gleichermaßen an die Weser. Wohnen ist in Bremerhaven mehr Wert: Die Immobilienpreise sind attraktiv und die Lebensqualität hoch. Der Wohnungsmarkt in Bremerhaven hält vielfältige Angebote für Neubürger*innen bereit.

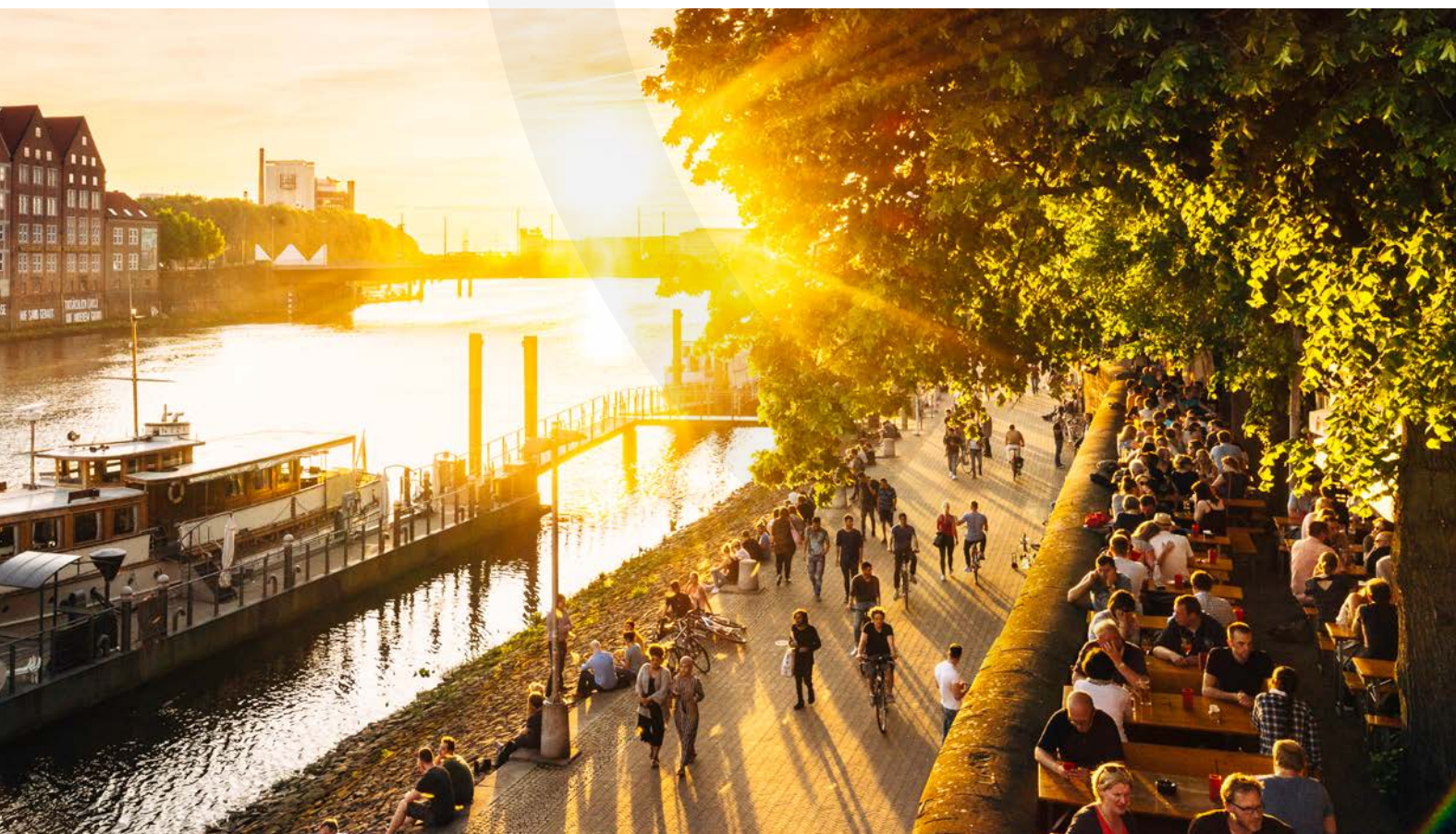


links unten: Weserpromenade Schlachte in Bremen
oben: der Bremer Marktplatz – UNESCO-Weltkulturerbe
Mitte: Sögestraße Bremen – Eingangstor zur Innenstadt
rechts oben: Hunderttausende Gäste sind begeistert von den maritimen Events in der Seestadt.
unten: Skyline Bremerhaven vom Wasser aus gesehen.



Touristische Angebote

Die Branche bietet Touristen jede Menge Einblicke und Probiermöglichkeiten. Organisiert von der Bremer Touristik Zentrale gibt es Führungen durch den 600 Jahre alten Ratskeller im historischen Rathaus, außerdem Bierseminare, Brauereitour und -führungen, Tee- und Brennereiführungen sowie Kaffeeseminare und Whisky-Tastings an den jeweiligen Produktionsstätten.



STARKE PARTNER VOR ORT

Die Senatorin für Wirtschaft,
Arbeit und Europa  **Freie
Hansestadt
Bremen**

Freie Hansestadt Bremen
**Die Senatorin für Wirtschaft,
Arbeit und Europa**
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen
Tel. 0421 361-32140
www.wirtschaft.bremen.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Oksana Muhs-Sapelkin
Tel. 0421 361-32140
oksana.muhs-sapelkin@wae.bremen.de



**Nahrungs- und
Genussmittelwirtschaft
Bremen (NaGeB) e.V.**

Am Markt 1
28195 Bremen
Tel. 0421 83 05 022
www.nageb.de



**Starthaus Bremen /
Starthaus Bremerhaven**

Info-Hotline Bremen:
+49 (0)421 9600-372
Info-Hotline Bremerhaven:
+49 (0)471 92 46 05 15
E-Mail Bremen:
info@starthaus-bremen.de
E-Mail Bremerhaven:
info@starthaus-bremerhaven.de

WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH
Wir schaffen Perspektiven 

**WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH**
Kontorhaus am Markt
Langenstraße 2-4
28195 Bremen
Tel. 0421 9600-10
www.wfb-bremen.de

Bremerhavener Gesellschaft
für Investitionsförderung
und Stadtentwicklung mbH

bis

**BIS Bremerhavener Gesellschaft
für Investitionsförderung und
Stadtentwicklung mbH**
Am Alten Hafen 118
27568 Bremerhaven
Tel. 0471 94646-610
www.bis-bremerhaven.de

Unsere Services

- Beratung zu allen Standortfragen
- Hilfe bei allen Genehmigungsprozessen
- Erschließung von Gewerbeflächen,
Vermittlung von Immobilien
- Investitionsförderung, Mittelstands-
förderung, Gründungsförderung
- Finanzierungsprogramme der Förderbank
für Bremen und Bremerhaven (BAB)
- Vermitteln hilfreicher Kontakte
- Bremeninvest-Offices in China,
der Türkei und Vietnam
- Zusammenarbeit mit
Außenhandelskammern



Gestaltung: Büro7
Text: Hilmar Bender
Fotonachweis:
Actega DS GmbH, Eberhard Altstadt, Michael Bahlo,
Archiv Böttcherstraße Bremen, biozoon, bremenports
GmbH & Co. KG, Martina Buchholz, Jonas Ginter, Helmut
Gross, J's Finest Beverages, Klimahaus/Delderfield,
Frank Pusch, Jan Rathke, oliver saul fotografie,
Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, WFB GmbH

Diese Broschüre erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, spiegelt aber die Vielfältigkeit der der Nahrungs- und Genussmittelbranche im Land Bremen wider. Wir danken allen beteiligten Unternehmen und Institutionen für die freundliche Unterstützung bei diesem Projekt.

Stand: 02/2021



Europäische Union
Investition in Bremens Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung